

enlicher einigkeit gepürt/zü dem dz doruff verderplicher
nachtheyl/libe/seel/ere vnd güts/vnnd absal gemeines
nutzes/fromen wesens vñ standes/auch tyrannische rez
gierung entspringendr. Dem allem mit hilff vnd genad
des almechtigen für zü kōmen/vnd den grund götlicher
warheit/Chriſtenlichs verstandts vnd glaubens für zü
bringen vnd dem nach zü leben recht geschaffen/vnnd in
götlicher gschafft gegründet gots dienst zü pflanzen vñ
leben/der menschen sayungen (da mit man gott verges
ben eret) vñ zü rüten. So haben wir mit wolbedachten
ein hellem radt ein gemein gesprech vnd disputation all
hie in vnser statt Bern zü halten angesehen/vñ des halb
verrümpfte zit bestimpt. Nemlichen nechsten Sonntag
nach dem nürwen jars tag schierst kōment/sol jederman
zü nacht an der herberg sin/nachfolgenden tagen die di
sputatz zü volfieren/zü wölcher wir erstlich beschubben
haben die vier bischöff mit namen den von Costenz/Ba
sel/Wallis/vnd Losen / deren bistumb sich in vnser stett
vnd land strecken/das die selben in eignen personen von
wegen irs ampts/als obüst seel sorger vnnd hirten die sy
wollen geachtet vnd gehalten werden/all hie erschinen/
vnd ir gelöbten in wort gottes mit jnen bringen vñ zü di
sputieren an halten vnd keins wegs vñ blyben/by verlie
rung alles des so sy bischöfflichs ampts vñ wörden halb
hinder vns ligen haben. Dem nach so ist allen vnd jeden
vnseren getruwen lieben eidgnossen vnd vündgnossen
von Stetten vnd lendren/schrifflich ver kündung zü ge
sande ir gelöbten geystlich vnd weltlich/wölcher parthy
sy doch des glaubens halb anhengig sigent/vñ die dispu
tatz zü verordnen vnd abfertigen. Ob mit götlicher h ilff
vñ gnad gemein eidgnoschaffe so vorhin mit eydris pfl
chten so wyrt sich lib vnd güte/land vnd lüt erstreckt ver
einbaret ist/auch in einigkeit des woren Chriſtliche glau
ben vnd rechte geschaffenen gots dienst möcht gebreche